

Titelvielfalt in der Oecotrophologie

Neue Studienabschlüsse setzen sich an den Hochschulen durch

Bis vor einigen Jahren wurden an deutschen Hochschulen im Bereich Oecotrophologie bzw. Haushalts- und Ernährungswissenschaft nur Studiengänge mit dem Abschluss „Diplom“ angeboten. Die Dauer des Studiums umfasste an den Universitäten einschließlich der Diplomarbeit eine Regelstudienzeit von neun Semestern, an den Fachhochschulen je nach Integration eines Praxissemesters sieben bzw. acht Semester. Der erworbene Abschluss einer Fachhochschule war/ist das Diplom (FH) bzw. Dipl.-Ing. (FH). Durch die Vergabe unterschiedlicher Titel zwischen den Hochschulen wird ersichtlich, wer ein mehr praktisch orientiertes Studium und wer ein mehr wissenschaftlich orientiertes Studium absolviert hat.

Im Zuge der Europäisierung der Studiengänge durch den Bologna-Prozess setzte vor einigen Jahren eine tiefgreifende Änderung der Studienstrukturen ein. An Fachhochschulen und Universitäten kann jetzt gleichermaßen ein erster berufsqualifizierender Abschluss bereits nach sechs bzw. sieben Semestern erworben werden.

Das darauf aufbauende Masterstudium umfasst drei bzw. vier Semester. Die meisten Bachelor-Studiengänge umfassen sechs Semester, ausgenommen der Studiengang in Sigmaringen (sieben Semester). Die Master-Programme der Fachhochschulen sind mit vier Semestern geplant, an den Universitäten gibt es sowohl Angebote mit drei Semestern (Uni Kiel und TU München) als auch welche mit vier Semestern (Uni Gießen und Uni Potsdam).

Nachdem im Jahr 2000 die Universität Kiel als erste die Studiengänge vom Diplom-Abschluss auf den Bachelor- und Master-Abschluss umgestellt hat, sind mit Beginn des Wintersemesters 2006/07 an fast allen Fachhochschulen und an der Hälfte der Universitäten die Studiengänge bereits neu strukturiert. Bei den anderen Hochschulen laufen die Vorbereitungen zur Änderung der Studienstruktur. Die bisherigen Diplom-Studiengänge können an den Hochschulen bis zum Auslaufen fortgesetzt werden. Teilweise ist auch ein Überwechseln in die Bachelor- oder Master-Studiengänge möglich. Details können

den jeweiligen Studien- und Prüfungsordnungen entnommen werden.

Auch die Inhalte der Studiengänge werden immer stärker zwischen den Studienstandorten differenziert. Zum Teil sind diese aus den verliehenen Titeln ersichtlich, zum Teil können die Einzelheiten und Schwerpunkte nur den Stundenplänen der Hochschulen entnommen werden. Es ist zu berücksichtigen, ob es sich um einen stärker wissenschaftlich ausgerichteten Abschluss einer Universität oder einen stärker anwendungsbezogener Abschluss einer „University of Applied Sciences“ handelt.

Insgesamt zeigt sich damit ein sehr diffuses Bild der Studienlandschaft und die Akzeptanz der verschiedenen Abschlüsse bei den Arbeitgebern für Oecotrophologen bleibt noch abzuwarten. Der VDO_E sieht hier ein wichtiges Aufgabenfeld seiner Arbeit, die Komplexität und Vielfalt der Abschlüsse bei den wichtigsten Arbeitgebern bekannt zu machen.

Dr. Elvira Krebs, Geschäftsstelle

Ort	Abschluss
Fachhochschulen / Universities of Applied Sciences	
Hochschule Anhalt (FH) / Bernburg http://www.loel.hs-anhalt.de/fachbereich/studiengaenge/direktstudium/index.html	Bachelor of Science in Ökotrophologie seit WS 2004/05
	Master of Science in Ökotrophologie ab WS 2007/08 in Planung
Hochschule Fulda http://www.fh-fulda.de/index.php?id=824	Bachelor of Science in Oecotrophologie - Ernährung und Gesundheit - Ernährungswirtschaft - Leben, Wohnen und Versorgung seit WS 2005/06
	Master of Science in „Public Health Nutrition“ ab WS 2006/07
Hochschule Fulda in Kooperation mit Universität Kassel / Witzenhausen http://www.fh-fulda.de/index.php?id=ifbc	Master of Science in „International Food Business and Consumer Studies“ ab WS 2006/07
Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg http://www.haw-hamburg.de/Life_Sciences.lifesciences.0.html	Bachelor of Science in Ökotrophologie - Ernährung, Gesundheit, Beratung - Lebensmittel, Produktentwicklung, Marketing ab WS 2006/07
	Master of Food Science ab WS 2006/07
Fachhochschule Münster http://www2.fh-muenster.de/FB8/studium/bachelor_oeco.htm	Bachelor of Science in Oecotrophologie ab WS 2006/07

Hochschule Niederrhein / Mönchengladbach http://atlas.hs-niederrhein.de/cms/569.html	Diplom (FH) in Oecotrophologie - Ernährung, Gesundheit und Verbraucherdienstleistungen - Lebensmittelindustrie und -handel - Technik im Privat- und Großhaushalt
	Bachelor of Science in Oecotrophologie ab WS 2007/08, in Planung
	Bachelor und Master of Science in „Tourismus, Catering und Hospitality Services“ ab WS 2006/07
Fachhochschule Münster in Kooperation mit Fachhochschule Osnabrück http://www2.fh-muenster.de/FB8/studium/Faltblatt_MA.pdf	Master in „Nachhaltige Dienstleistungs- und Ernährungswirtschaft“ ab WS 2008/09, in Planung
Fachhochschule Osnabrück http://www.al.fh-osnabrueck.de/?id=12134	Bachelor of Science in Ökotrophologie - Beratung und Bildung - Hauswirtschaftliche Dienstleistungen - Ernährungswirtschaft - Management ab WS 2006/07
Hochschule Albstadt-Sigmaringen http://www.fh-albsig.de/ehf/	Bachelor of Science (Bsc LEH) in Lebensmittel, Ernährung und Hygiene - Lebensmittel und Ernährung - Hygiene seit WS 2005/06
Fachhochschule Triesdorf http://www.fh-weihenstephan.de/lw/ev/	Dipl.-Ing. (FH) in Ernährungs- und Versorgungsmanagement
Universitäten	
Rheinische Friedrich-Wilhelm-Universität Bonn http://www.nutrition.uni-bonn.de/pruefamf/index_pa.html	Diplom in Oecotrophologie - Haushaltswissenschaften - Ernährungswissenschaften
Justus-Liebig-Universität Gießen http://www.uni-giessen.de/fbr09/studium/	Bachelor of Science in Ökotrophologie seit WS 2002/03
	Master of Science in - Ernährungswissenschaften - Haushaltswissenschaften - Ernährungsökonomie seit WS 2002/03
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg http://www.landw.uni-halle.de/fak/studium/startst.htm	Diplom in Ernährungswissenschaften
Universität Hohenheim http://www.services.uni-hohenheim.de/inh/EW_01.htm	Diplom in Ernährungswissenschaft
Friedrich-Schiller-Universität Jena http://pinguin.biologie.uni-jena.de/fakultaet/studorg/	Diplom in Ernährungswissenschaft (Trophologie)
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel http://www.agrar.uni-kiel.de/studium/studiengaenge/oeko.shtml	Bachelor of Science in Ökotrophologie - Ernährungswissenschaft - Ernährungs- und Verbraucherökonomik seit WS 2000/01
	Master of Science in Ökotrophologie - Ernährungswissenschaft - Ernährungs- und Verbraucherökonomik seit WS 2001/02
Universität Potsdam http://www.uni-potsdam.de/studienmgk1/e/ba_ernwiss.html	Bachelor of Science in Ernährungswissenschaft seit 2005/06
	Master of Science in Ernährungswissenschaft seit 2005/06
Technische Universität München Wissenschaftszentrum Weihenstephan http://www.wzw.tu-muenchen.de/wzw/studium/fakultaet/ernaehrung/	Bachelor of Science in Ernährungswissenschaft seit WS 2001/02
	Master of Science in Ernährungswissenschaft - Ernährung und Bio-Medizin - Ernährung und Lebensmittelwissenschaft - Ernährung und Public Health Nutrition seit WS 2004/05
Fakultät Wirtschaftswissenschaften http://www.cs.wi.tum.de/front_content.php	Master Consumer Science seit WS 2004/05